

Wir sollten die AfD nicht dämonisieren. Solange die AfD nur rechtspopulistisch ist, sollten wir sie nicht als Nazis bezeichnen. Das macht uns unglaubwürdig.

Olaf Scholz
Bürgermeister von Hamburg

www.sueddeutsche.de/politik/alternative-fuer-deutsch

STREIT-GESPRÄCH

Ignorieren, Stigmatisieren, Konfrontieren, Exkludieren? Über den „richtigen“ Umgang mit der AfD

Donnerstag, den 15. Dezember 2016, 20 Uhr c.t.



Seit diesem Jahr ist die Alternative für Deutschland (AfD) als drittstärkste Kraft mit 23 Abgeordneten im Landtag von Baden-Württemberg vertreten. Nicht nur die Medien und Mandatsträger, sondern auch in der Politikwissenschaft ist man sich uneinig darüber, welches die „richtige Strategie“ für den Umgang mit der rechtspopulistischen Partei und ihren Sympathisanten ist. Während Werner Patzelt von der Technischen Universität Dresden den „kommunikativen Nahkampf“ mit der AfD empfiehlt, plädiert Wolfgang Schroeder dafür, dass sich die etablierten demokratischen Parteien enger vernetzen und ein Signal für eine liberale und offene Gesellschaft setzen sollten. In diesem Streit-Gespräch legen die beiden ihre Positionen dar und stellen sich den Fragen der Interessierten.

Referenten

Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Universität Kassel
Lehrstuhl für das Politische System der BRD - Staatlichkeit im Wandel

Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Technische Universität Dresden
Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

Moderation

Markus Pfalzgraf, SWR, Redaktion Landespolitik, Stuttgart
Dr. Michael Wehner, Leiter der Außenstelle Freiburg

Ort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Kollegiengebäude I (KG I), Hörsaal 1199
Platz der Universität 3, 79098 Freiburg

Kosten

Eintritt frei

Seminar-Nr.:

51/49/16



Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Außenstelle Freiburg

Bertoldstraße 55
79098 Freiburg

Tel 0761. 2077-30, Fax -99
www.lpb-freiburg.de